

Medienmitteilung

## **Das *museum schaffen* nimmt Fahrt auf**

Platz und Tatkraft für ein modernes Historisches Museum – mitten in Winterthur

Winterthur, 27. Juli 2017

**Der Historische Verein Winterthur hat sein Stadtmuseum grundlegend neu ausgerichtet und führt es als *museum schaffen* in die Zukunft. Jetzt sind wichtige Weichen gestellt – mit einem frisch geschmiedeten Betriebsteam, einem geschichtsträchtigen Schauplatz für künftige Aktionen und Ausstellungen sowie Kooperationsprojekten mit dem grössten Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen Implenia.**

Warum arbeiten wir? Wie unterscheiden sich Arbeit und Freizeit? Und wie ist unser heutiges Verhältnis von Arbeit entstanden? Das *museum schaffen* stellt den Menschen als Schaffenden in den Mittelpunkt: den Menschen von früher und heute – und auch jenen, der in Zukunft schuftet, Geld verdienen, schöpferisch tätig sein wird. Zusammen mit der Winterthurer Bevölkerung wird das Museum also ein Thema verhandeln, das wie kaum ein zweites unseren Alltag prägt; mit dem Ziel, bald auch über die Stadt- und Kantons Grenzen hinauszuwirken.

### **Ran an die Arbeit: Das Betriebsteam steht**

Mit Stefano Mengarelli (44) wurde die Leitung des *museum schaffen* im Januar 2017 besetzt. Seit Juni wird er von Andrea Keller (35) unterstützt, die das vorläufige Betriebsteam als Kommunikationsverantwortliche und Stv. Leitung komplettiert. «Sie beide bringen einen breiten Erfahrungshintergrund und den nötigen Pioniergeist mit, um die Vision *museum schaffen* umzusetzen», ist Marlis Betschart überzeugt. Die Präsidentin des Historischen Vereins Winterthur freut sich auf Tatkraft und Interaktionen mit der Bevölkerung – und das an einem Ort, der zentraler und idealer nicht sein könnte: in der Halle 1013, einer ehemaligen, denkmalgeschützten Montagehalle der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur (SLM), in unmittelbarer Nähe zum Winterthurer Hauptbahnhof.

### **Das *museum schaffen* in einer Wirkstätte der Industrialisierung**

«Dass das *museum schaffen* in einem Zeitzeugen der Winterthurer Arbeitergeschichte ein erstes Zuhause gefunden hat, ist ein Glücksfall», so Mengarelli. Der Museumsleiter war anfangs des Jahres mit einer Sponsoring-Anfrage an Implenia herantreten, also an jenes Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen, unter deren Leitung auf dem ehemaligen Industrieareal der Firma Sulzer und der SLM ein neues Stadtquartier entsteht. «Im Gespräch entwickelte sich dann die Idee, uns statt finanzieller Ressourcen historisch bedeutsame Räume für eine Zwischennutzung zur Verfügung zu stellen.» Der entsprechende Gebrauchsleih-Vertrag konnte nun unterzeichnet werden. Somit steht fest: Da, wo einst Lokomotiven zusammengebaut wurden, darf das *museum schaffen* bis Sommer 2019 Dampf machen und kulturell wirken und werken.

## **Erfolgreich gestartet: Aktion «Raum schaffen» - Kinder erleben und erobern die Baustelle**

Diesen Monat startete das Langzeitprojekt «Raum schaffen» - mit Kindern aus der Nachbarschaft zur Baustelle der Arealentwicklung auf dem ehemaligen Industrieareal im Herzen Winterthurs: Mit Schutzausrüstung und unter der Anleitung von Bau-Profis durften die KindergärtnerInnen und SchülerInnen aus dem Tössfeld eine Mauer mit Hammer und Meissel oder elektrischem Bohrhammer bearbeiten, mit Pinsel und Farbe ihre Eindrücke zu Bildern verarbeiten und sogar selber einen Bagger bedienen.

Die Idee des Langzeitprojektes von *museum schaffen* – in Zusammenarbeit mit den Winterthurer Museumspädagoginnen Jasmina Hugi und Franziska Dusek sowie Implenia – ist es, mit den Kindern regelmässig zur Baustelle/zum Schauplatz zurück zu kehren, sie die Arealentwicklung hautnah miterleben zu lassen und die Kleinen in ihrem eigenen Werden und der Berufswunsch-Findung zu begleiten. Ein nächster Besuch der Grossbaustelle findet voraussichtlich im Mai 2018 statt.

## **Über *museum schaffen***

Das *museum schaffen* ist ein Projekt des Historischen Vereins Winterthur und der Stadt Winterthur. Es widmet sich dem Thema Arbeit in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. In einem aufbauenden Prozess erhält das *museum schaffen* in den kommenden Jahren ein Gesicht: durch Veranstaltungen, Sonderausstellungen und Publikationen, die das Thema Arbeit aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Längerfristiges Ziel dieses Prozesses ist die Bildung eines national einzigartigen Kompetenz- und Vermittlungszentrums, das ein breites Publikum dazu einlädt, sich mit dem Thema Arbeit auseinanderzusetzen. Das Porträt sowie weitere Informationen: [www.museumschaffen.ch](http://www.museumschaffen.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüssen,

Andrea Keller,

Kommunikation und Stv. Leitung *museum schaffen*

Kontakt: [andrea.keller@museumschaffen.ch](mailto:andrea.keller@museumschaffen.ch) / T 052 550 51 29 (Di/Do/Fr) / M 078 712 50 99

## Übersicht Pressebilder

### Betriebsteam *museum schaffen*, Halle 1013, Fotos vom Kick-off Event «Raum schaffen»



Manpower fürs *museum schaffen*: Stefano Mengarelli (links) und Andrea Keller profitieren von jahrelanger, engagierter Vorarbeit des Historischen Vereins Winterthur sowie verschiedener Projektpartner.

Foto: Stefan Kubli



Raum fürs *museum schaffen*: In der historisch wertvollen Industriehalle 1013 hat das *museum schaffen* ein erstes, temporäres Zuhause gefunden.

Foto: Stefan Kubli



Bagger fahren! Dieser Traum erfüllte sich für die Kindergarten- und Schulkinder vom Tössfeld.

Foto: Implenia



Mit Sicherheitsbekleidung ausgestattet und unter Anleitung durften die Kinder Hand anlegen und u.a. mit Hammer und Meissel eine Mauer bearbeiten.

Foto: Implenia



Der Hammer! Den Kindern machte es ganz offensichtlich Spass, auf der Grossbaustelle auch selber zur Tat zu schreiten.

Foto: Implenia